

# RS OGH 1992/7/8 9ObA142/92, 9ObA263/92

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 08.07.1992

## Norm

ABGB §1159c

GewO §77

## Rechtssatz

Eine verfassungskonforme Auslegung des § 77 GewO 1859 und des § 151 III Teilnov führt zum Ergebnis, daß die (Kollektivparteien) Vertragsparteien zwar in der Festsetzung der Länge der beiderseitigen Kündigungsfrist frei sind, das einseitig zwingende Fristengleichheitsgebot des § 1159 c ABGB aber zu beachten ist und zum Nachteil gewerblicher Hilfsarbeiter auch nicht mittelbar durch eine erhebliche Erschwerung des Kündigungsrechts wiederum beeinträchtigt werden darf.

## Entscheidungstexte

- 9 ObA 142/92  
Entscheidungstext OGH 08.07.1992 9 ObA 142/92  
Veröff: EvBl 1993/23 S 127 = WBl 1992,368 = ZAS 1994/5 S 60 (Micheler) = Arb 11043 = DRdA 1993,117 (kritisch Grillberger) = SZ 65/103
- 9 ObA 263/92  
Entscheidungstext OGH 11.11.1992 9 ObA 263/92  
Beisatz: § 48 ASGG (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0021516

## Dokumentnummer

JJR\_19920708\_OGH0002\_009OBA00142\_9200000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)